

## FILMKONZERT MIT EINST VERSCHOLLENEM HISTORISCHEM FILM VON 1926

# KONZERTVEREIN GELINGT KLEINE SENSATION

---

**M**it dem Filmkonzert ‚Die Abenteuer des Prinzen Achmed‘, das am Samstag, 14. und Sonntag, 15. Juli in der Loisachhalle stattfindet, plant der Konzertverein Isartal eine völlig außergewöhnliche Veranstaltung. Zentraler Punkt ist ein lange Zeit verschollener Silhouetten-Animationsfilm von Lotte Reiniger aus dem Jahr 1926, den man wohl als Vorläufer der späteren Zeichentrickfilme bezeichnen kann.

Die abendfüllende Veranstaltung des Konzertvereins Isartal, unterstützt durch die Stadt Wolfratshausen, beginnt um 19:30 Uhr im Stil der Zwanzigerjahre mit einer bunten Mischung verschiedener Zirkuskünste, dargeboten von Zirkusartisten der Zirkusschule ‚Windspiel‘. Es gibt Essen und Trinken, den Verkauf von Orchestertaschen, eine Scherenschnittkünstlerin fertigt Portraits und eine Tombola lockt mit speziellen Preisen: Hauptpreis ist ein kostenloses Abo für die Saison 2019 von ‚klassik pur!‘.

Um 21 Uhr beginnt dann das Filmkonzert des Philharmonischen Orchesters



Isartal unter der Leitung von Christoph Adt, begleitend zur Aufführung des historischen Silhouetten-Animationsfilm.

Zu den besten Stummfilmzeiten Anfang der 1920-er Jahre war die innovative Lotte Reiniger eine Filmpionierin. Für einen Film saß sie mehrere Jahre und fertigte akribisch genau (und ohne Vorlage!) Scherenschnitt für Scherenschnitt an - jeder wie bei einem Zeichentrickfilm, der damals noch nicht erfunden war, jeweils ein Stückchen weiter im Filmgeschehen. Diese einzelnen Scherenschnitte wur-



Das Bild links zeigt Lotte Reiniger im Jahr 1922 beim akribischen Anfertigen der Scherenschnitte für jedes einzelne Bild des Films.

© Christel Strobel, Primrose Film Prod.

den dann Bild für Bild fotografiert und zu einem Film zusammengefügt.

Der 65-minütige Film von Lotte Reiniger und ihrem Team - der erste abendfüllende Trickfilm der Filmgeschichte, bestehend aus rund 100.000 Einzelbildern - entstand daher in einem Zeitraum von vier Jahren (1923-1926) und ist eine absolute Rarität! Der Originalfilm ist bei den Luftangriffen auf Berlin verloren gegangen. Eine später zufällig aufgetauchte Filmkopie wurde

1998/99 durch das Deutsche Filmmuseum Frankfurt aufwändig restauriert und inzwischen bereits international aufgeführt.

Von der Online Film Critics Society (2003) wurde der Streifen als einziger deutscher Animationsfilm unter die ‚100 besten programmfüllenden Trickfilme aller Zeiten‘ gewählt. Und der Verbund der deutschen Kinematheken (1995) zählt ihn zu den 100 wichtigsten deutschen Filmen.

Da es damals noch keinen Tonfilm gab, schrieb Wolfgang Zeller die Filmmusik dazu, in die einzelne zum Bild passende Tonsequenzen eingebaut wurden. Zeller wurde später ein gefragter und geschätzter Filmkomponist, der Filmmusik für zahlreiche berühmte Filme schrieb. Das Philharmonische Orchester Isartal begleitet den Film musikalisch mit der Originalpartitur in einer Adaption für Orchester von Helmut Imig.

Am Sonntag ist der Eintritt für Kinder bis 14 Jahre bei einem voll zahlenden Erwachsenen frei!

[www.konzertverein-isartal.de](http://www.konzertverein-isartal.de)